



Kinderbilder im Fokus

Beim Malwettbewerb des Fanfarenzugs Konstanzer Frichtle hat eine Jury die Gewinnerbilder ausgewählt. Jörg-Peter Rau vom SÜDKURIER, Linda Freistetter vom Oktoberfest, Stefan Ballier von der Fähre und Carmen Münst vom Stadtmarketing zeigten sich wie Norbert Enste vom FZ Frichtle (von links) begeistert von den Arbeiten. Die schönsten Arbeiten werden einer Ausstellung im Rheintorturm präsentiert. Die Vernissage am heutigen Donnerstag um 19 Uhr ist öffentlich.

Turbulenzen bei Maurer-Atmos

- Mitarbeiter sprechen von persönlichem Druck
- Erst Mitte Juli Klarheit über die Übernahme

VON KIRSTEN SCHLÜTER

Reichenau – Die Stimmung hinter den Kulissen der Firma Maurer-Atmos ist im Keller. Das Unternehmen hat Insolvenz beantragt, die Angestellten haben Angst und einige auch das Gefühl, gegeneinander ausgespielt zu werden. Der Betriebsrat hat versucht, Stellenabbau zu verhindern. Nun hat er aber zugestimmt, dass zur Rettung der Firma 60 Personen gekündigt werden sollen.

1 Von den 129 Maurer-Atmos-Mitarbeitern sind derzeit nur etwa 20 an ihren Arbeitsplätzen. Ein amerikanisches Unternehmen will in Maurer-Atmos investieren, dafür aber 60 von 129 Mitarbeitern freistellen. 70 Personen sollen weiterarbeiten. Allerdings wurden von diesen 70 momentan weitere 50 mangels Arbeit nach Hause geschickt. So arbeiten nur 20 Mitarbeiter noch letzte Aufgabe ab.

2 Der Insolvenzverwalter fordert, dass 60 Mitarbeiter auf Kündigungsschutzklage verzichten. Bislang wehren sich noch einige Angestellte, den Abwicklungsvertrag zu unterschreiben. Eine Unterschrift bedeutet den Verzicht auf eine Kündigungsschutzklage und weitere Ansprüche. In dieser Woche stehen 14 Gerichtsverhandlungen zwischen freigestellten Mitarbeitern und Maurer-Atmos an. Insolvenzverwalter Norbert Wischermann sieht aber keinen anderen Weg als den seinen. Denn er sagt: „Der Investor hat mir nochmals bestätigt, dass alle 60 Betroffenen unterschreiben müssen, damit Geld fließt. Ich treibe nichts unnötig voran. Aber wenn ich einen Investor habe, hege und pflege ich ihn, das ist doch klar. Springt er ab, muss die Firma schließen.“



Bei Maurer-Atmos arbeiten im Moment nur noch 20 Angestellte. BILD: HANSER

3 Die Gewerkschaft hält das Vorgehen des Insolvenzverwalters für Erpressung. Raoul Ulbrich, bei der Gewerkschaft IG Metall in Singen für Rechtsschutz zuständig, nennt Wischermanns Verhalten „unter aller Sau“. Er ist überzeugt: „Der Insolvenzverwalter spielt Kollegen gegeneinander aus, indem er dem Betriebsrat sagt: ‚Nur wenn alle 60 Betroffenen unterschreiben, springt der Investor ein.‘ Das ist eine plumpe Erpressungsmethode, denn wer weiß denn, ob das überhaupt stimmt?“ Der Insolvenzverwalter wiederum sagt: „Nach dem Ende der Gerichtsverhandlungen nenne ich dem Investor die Anzahl der fehlenden Unterschriften und frage ihn, ob er Maurer-Atmos übernimmt. Wenn noch zehn Unterschriften fehlen, wird die Antwort Nein lauten.“ Immerhin hat er für diese Entscheidung Aufschub erhalten. Stichtag ist nun nicht mehr der 15. Juni, sondern der 15. Juli.

4 Der Betriebsrat sitzt zwischen allen Stühlen, zumal auch zwei Mitglieder ihren Job verlieren sollen. Für die Entscheidung, dem Verlust von 60 Arbeitsplätzen zuzustimmen, wird das Gremium von eigenen Kollegen angegriffen. Weitere Schwierigkeit: Auf der vom Betriebsrat abgesegneten Namensliste der Gekündigten stehen auch zwei Betriebsräte. Und die hätten wegen

ihrer Sonderstellung gute Chancen, vor Gericht zu gewinnen, wenn sie ihre Kündigung als unrecht anprangern, sagt ein Mitarbeiter vom Rechtsschutz des Deutschen Gewerkschaftsbundes. Nun versucht der Betriebsrat, auch auf diese zwei Kollegen einzuwirken, um sie zur Unterschrift zu bewegen. Michael Wiritsch, Anwalt des Betriebsrates, sieht das Dilemma: „Der Betriebsrat kann nur die beste Lösung für die Gesamtheit der Mitarbeiter erkämpfen. Und da musste er sich zwischen Pest und Cholera entscheiden.“

5 Der Grund für fehlende Unterschriften sei die Geschäftsführung, sagt ein Mitarbeiter. Patrick Weiß war nach der Ausbildung bei Maurer-Atmos vier Jahre lang dort angestellt und ist einer der 60 Gekündigten. Er hat Kündigungsschutzklage eingereicht. „Norbert Wischermann wirft uns vor, die Übernahme durch einen Investor blockieren zu wollen“, so Weiß. Doch der Grund für die fehlenden Unterschriften sei ein anderer: „Es kann nicht sein, dass die für die Insolvenz verantwortliche Geschäftsführung nach wie vor eingesetzt wird, während langjährige Mitarbeiter für eine kleine Abfindung gekündigt werden.“ Die Geschäftsführung habe Mitarbeiter (die auf Urlaubs-, Weihnachtsgeld und Überstundenzuschläge verzichtet haben) in den Hintergrund gestellt und nur an Gewinne gedacht.

6 Betroffene Mitarbeiter fühlen sich persönlich unter Druck gesetzt. Ein ehemaliger Kollege habe Patrick Weiß kürzlich beim Einkaufen abgefangen, um ihn 20 Minuten lang zur Unterschrift unter den Abwicklungsvertrag zu bewegen. Andere Mitarbeiter erhielten täglich Anrufe und Besuche von bis zu drei ehemaligen Kollegen, sagt er. Der 24-Jährige vermutet, dass Norbert Wischermann den 50 nur vorübergehend nach Hause geschickten die Wiedereinstellung versprochen hat, sollten die 60 Gekündigten ihre Abwicklungsverträge unterschreiben.

LEUTE aus Konstanz



Brücke nach Polen

Die Polnische Schule Kleks e.V. hat für Kinder im Alter von vier bis 16 Jahren in den Räumen der Sprachschule Sprachendienst in der Wallgutstraße ihren Betrieb aufgenommen. Die Integrationsbeauftragte der Stadt Konstanz, Elke Cybulla, bezuschusst das Angebot. Die Polnische Schule ging aus einer Spielgruppe für jüngere Kinder hervor. Vorsitzende ist Agnieszka Vojta, Stellvertreterin Anna Kulpik-Decker. Um sich vorzustellen, lädt die Polnische Schule am Sonntag, 10. Juli, polnische und deutsch-polnische Familien ab 12 bis etwa 16 Uhr zu einem Sommerfest auf dem Grillplatz in der Hoheneggstraße 34 (ehemaliges Caritas-Grundstück). Jede Familie sollte Speisen und Getränke für sich mitbringen und sich unter E-Mail szkolakleks@aol.de anmelden.

DeSign

1. ETAGE



DIE AKTUELLEN
FRÜHJAHR-/SOMMER-
KOLLEKTIONEN

ALLES ZUM

1/2
PREIS

SINGEN
MO-SA 9.30-19 UHR

MODE
ZINSER

WWW.MODE-ZINSER.DE